

Zwei fÄ¼r unterwegs

Michael ist zurÄ¼ckgekehrt, und erklÄ¼rt, dass die Anderen keine Bedrohung darstellen. Er mÄ¼chte daher so schnell als mÄ¼glich aufbrechen, um Walt zu retten. WÄ¼hrenddessen plant Ana-Lucia, Henry Gale zu tÄ¼ten. Und Hurley bereitet ein romantisches Picknick fÄ¼r Libby vor.

< Vorherige Episode | NÄ¼chste Episode >

Originaltitel: Two for the Road

Episodennummer: 2x20

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 03.05.2006

Erstausstrahlung D: 22.01.2007 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Christina M. Kim & Elizabeth Sarnoff

Regie: Paul Edwards

Hauptdarsteller: Adewale Akinnuoye-Agbaje als Mr. Eko, Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo "Hurley" Reyes, Josh Holloway als James "Sawyer" Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry O'Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Michelle Rodriguez als Ana Lucia Cortez, Cynthia Watros als Libby

Gastdarsteller: Michael Emerson als Henry Gale, John Terry als Dr. Christian Shepard, Rachel Ticotin als Captain Teresa Cortez

Kurzinhalt:

Michael ist zurÄ¼ckgekehrt. Offenbar ist es ihm gelungen, das Camp der Anderen ausfindig zu machen " und er bringt die durchaus frohe Botschaft, dass es sich bei ihnen nur um eine kleine Gruppe ohne Waffen handeln wÄ¼rde, die man leicht Ä¼berwÄ¼ltigen kÄ¼nnte. Er mÄ¼chte daher so schnell als mÄ¼glich aufbrechen, um Walt zu befreien. WÄ¼hrenddessen versucht Ana-Lucia weiterhin, Henry Gale zum Reden zu bringen. Als er sie angreift, ist sie offenbar gewillt, seinen Spielchen ein fÄ¼r allemal ein Ende zu bereiten, und bittet Sawyer um eine Waffe. Und Hurley mÄ¼chte Libby mit einem gemeinsamen Picknick Ä¼berraschen.

Die RÄ¼ckblenden zeigen uns, wie Ana-Lucia nach dem Mord (siehe "Kollisionen") den Polizeidienst quittiert und von Christian Shephard auf dem Flughafen von L.A. als Bodyguard fÄ¼r seinen Trip nach Australien angeheuert wird.

Review:

Bevor wir uns dem Ende dieser Folge zuwenden, dass natürlich alles zuvor überschattet, zuerst ein paar Worte zu den ersten 40 Minuten. Die Rückblenden mit Ana-Lucia waren zwar nicht ganz so mitreißend wie jene zuvor, sehr interessant fand ich allerdings, dass sie in Australien mit Jack's Vater näheren Kontakt hatte. Ihren erotischen Infight mit Sawyer in der Gegenwart fand ich aber eher entbehrlich – auch wenn sie es nur deshalb getan hat, um an seine Waffe zu kommen, wird mir dieses Liebesgeplänkel zwischen Jack, Kate, Sawyer und Ana-Lucia langsam aber sicher einfach zu viel. Deutlich besser gefallen kann mir da schon die sich anbahnende Beziehung zwischen Hurley und Libby, die einfach nur lieb in Szene gesetzt wird (und das meine ich positiv). Henry versucht wieder einmal Zwietracht zu sehen, in dem er versucht Locke einzureden, er sei etwas Besonderes. Und nach einigen eher unheilverkündenden Gerüchten über die Anderen sorgt Michaels Schilderung ihres Camps für einen kleinen Hoffnungsschimmer – der sich jedoch bald wieder in Luft auflöst als klar wird, dass er mit den Anderen unter einer Decke zu stecken scheint.

Dass Michael die Waffe auf Ana-Lucia richtet und sie erschießt, war für mich die bisher überraschendste und schockierendste Wendung der Serie – der kurz darauf sogar noch einer draufgesetzt wird, als auch Libby vom verrückten Michael erschossen wird. Danach lässt er Henry frei und schießt auf sich selbst. Ein Twist und Cliffhanger, der eines Staffelfinales würdig war, und den ich in einer "gewöhnlichen" Episode nie im Leben erwartet hätte, und der vor allem auch deshalb besonders schmerzt, da es diesmal zwei Charaktere erwischt hat die ich wirklich vermissen werde. Ana-Lucia war eine großartige Ergänzung des Casts und hat viel frischen Wind reingebracht. Sicher eine der interessantesten Figuren. Und um Libby tut's mir weniger wegen ihrer sich anbahnenden Beziehung mit Hurley leid, als dass man nach diesem Tod wohl befürchten muss, nie zu erfahren, warum sie in dieser Anstalt war – was mich schon sehr stark schmerzt. Aber genau so soll und muss es ja auch sein. Der Tod kommt nun mal auch im Leben leider oft plötzlich und hinterlässt eine Lücke, die nicht so leicht geschlossen werden kann. Natürlich ist es schade, dass wir jetzt von diesen beiden sehr interessanten Figuren, deren plötzlicher Tod viele Fragen offen lässt, nichts mehr erfahren werden, andererseits macht eben dies ihren Tod erst so richtig schmerzhaft und auch überraschend. Ansonsten wäre er – siehe Shannon und Boone – nur ein recht billiges Gimmick, um Spannung und Dramatik zu erzeugen. Jedenfalls war dies eine absolut geniale, düstere Wendung, die unter die Haut ging.

Fazit:

Die ersten 40 Minuten boten trotz der wieder einmal nicht überragend interessanten Rückblenden ja schon gute Unterhaltung, waren für sich genommen aber noch nicht übertrieben packend. Mit dem Herzschlagfinale, dass einen der bisher überraschendsten und schockierendsten Twists der Serie zu bieten hatte, liefert uns "Zwei für unterwegs" allerdings nach Shannon's Ermordung durch Ana-Lucia in "Verlassen" einen weiteren ganz großen dramatischen Höhepunkt der 2. Staffel!

Wertung: 4.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}